

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004190/2025
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Merja Kyllönen (The Left), Pekka Toveri (PPE), Katri Kulmuni (Renew), Elsi Katainen (Renew), Sebastian Tynkkynen (ECR), Pietro Fiocchi (ECR), Jutta Paulus (Verts/ALE), Christine Singer (Renew)

Betrifft: Harmonisierte Einstufung von Talk

Der Ausschuss für Risikobeurteilung (RAC) der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) hat empfohlen, Talk als Stoff der Gefahrenklasse „spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition“ der Kategorie 1 (STOT RE 1, H372)¹ und als karzinogenen Stoff der Kategorie 1B² einzustufen. Der durch die ausschlaggebende Stimme des Vorsitzenden angenommene Beschluss beruht auf wenigen, nicht schlüssigen wissenschaftlichen Belegen.

Die vorgeschlagene Einstufung könnte schwerwiegende Folgen für die Selbstversorgung der EU mit Mineralen und ihre industrielle Wettbewerbsfähigkeit sowie auf die Beschäftigung in bestimmten Regionen haben. Das gilt insbesondere für Finnland, wo sich die größten Talkreserven Europas befinden. Auf europäischer Ebene besteht die eindeutige Gefahr einer Schwächung der Selbstversorgung mit Mineralen und einer Abwanderung von Wirtschaftszweigen, in denen Talk verwendet wird, in Länder außerhalb der EU, was die strategische Autonomie und die industrielle Grundlage Europas weiter schwächen würde. Die besagte Einstufung könnte sich außerdem indirekt auf die Specksteinproduktion auswirken, bei der Expositionshöchstgrenzen für Talk gelten. Angesichts der potenziell schwerwiegenden Folgen für die Industrie und die betroffenen Regionen wird die Kommission ersucht, Folgendes zu erläutern:

1. Wie schätzt die Kommission das Gewicht der wissenschaftlichen Belege ein, die die Empfehlung des Ausschusses für Risikobeurteilung der Europäischen Chemikalienagentur untermauern, Talk als karzinogenen Stoff der Kategorie 1B einzustufen?
2. Welche Maßnahmen wird die Kommission ergreifen, um sicherzustellen, dass jeglicher regulatorischer Beschluss über Talk verhältnismäßig, faktengestützt und an die strategischen Ziele der EU in Bezug auf die Selbstversorgung mit Mineralen und die Widerstandsfähigkeit der Industrie angepasst ist?

Eingang: 23.10.2025

¹ Schädigt die Lunge bei längerer oder wiederholter Exposition durch Einatmen.

² <https://www.echa.europa.eu/-/highlights-from-september-2024-rac-and-seac-meetings>.